

## **Einfluss verschiedener Pflanzmaterialien auf den Ertrag von Öko-Erdbeeren im Freilandanbau**

### **Zusammenfassung**

Das Ertragspotential von Frigo-Pflanzen im Vergleich zu Topfgrünpflanzen wurde an drei Erdbeersorten untersucht. Frigo-Pflanzen hatten einen mit 25 % höheren marktfähigen Ertrag bzw. Gesamtertrag im Vergleich zu Topfgrünpflanzen. Der nicht marktfähige Anteil war bei beiden Verfahren vergleichbar. Der Anbau von Frigo-Pflanzen ist bei entsprechenden Anbaubedingungen eine echte Alternative zum Topfgrünpflanzenverfahren.

### **Versuchsfrage und Versuchshintergrund**

Im ökologischen Anbau gibt es zwei Standardverfahren in der Jungpflanzenerzeugung: Topfgrünpflanzen und Frigo-Pflanzen. Während Frigo-Pflanzen im Einkauf mit ca. 17 Cent pro Stück relativ günstig sind, kosten Topfgrünpflanzen bis zu 40 Cent pro Stück. Im Gegenzug werden Topfgrünpflanzen erst Anfang August gepflanzt, während Frigo-Pflanzen bereits am 10. Juni in den Boden müssen. Beide Verfahren haben im Pflanzjahr somit Vor- und Nachteile. Welches dieser beiden Verfahren ertragreicher im Folgejahr ist, galt es zu untersuchen.

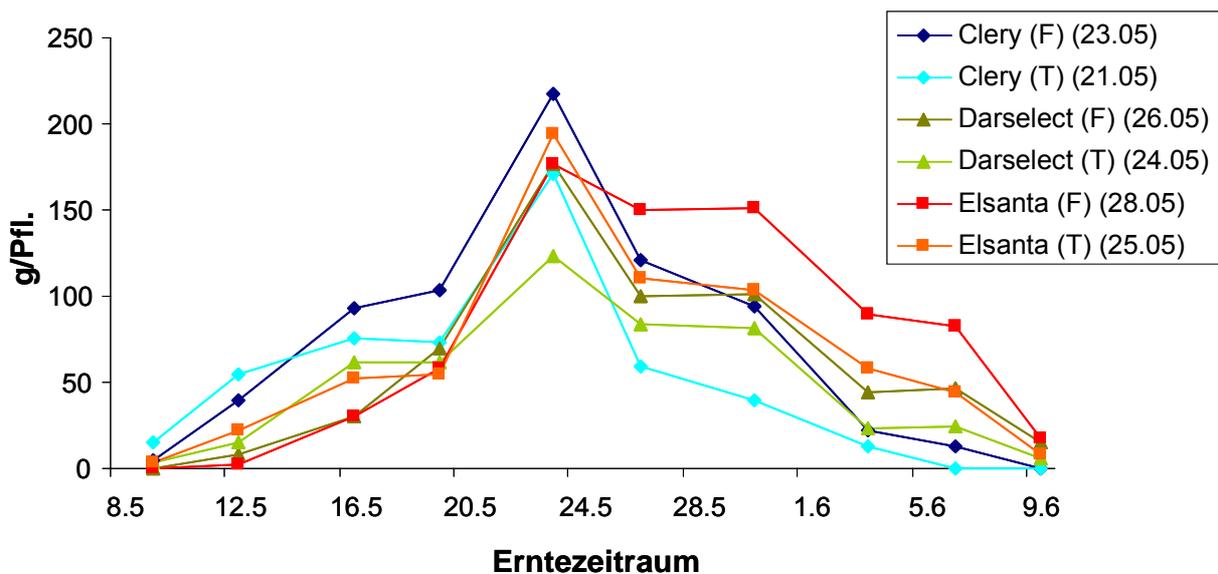
### **Versuchsanlage**

Jungpflanzen	a) Topfgrünpflanzen; b) Frigo-Pflanzen
Sorten	'Clery', 'Elsanta', 'Darselect'
Pflanzung	a) 13.08.10, b) 10.06.10; Pflanzabstand: 1,00 x 0,30 m
Kulturverfahren	Dammkultur im Boden mit Mulchfolie abgedeckt, Verband: Bioland
Wiederholung	8 Wiederholungen à 15 Pflanzen

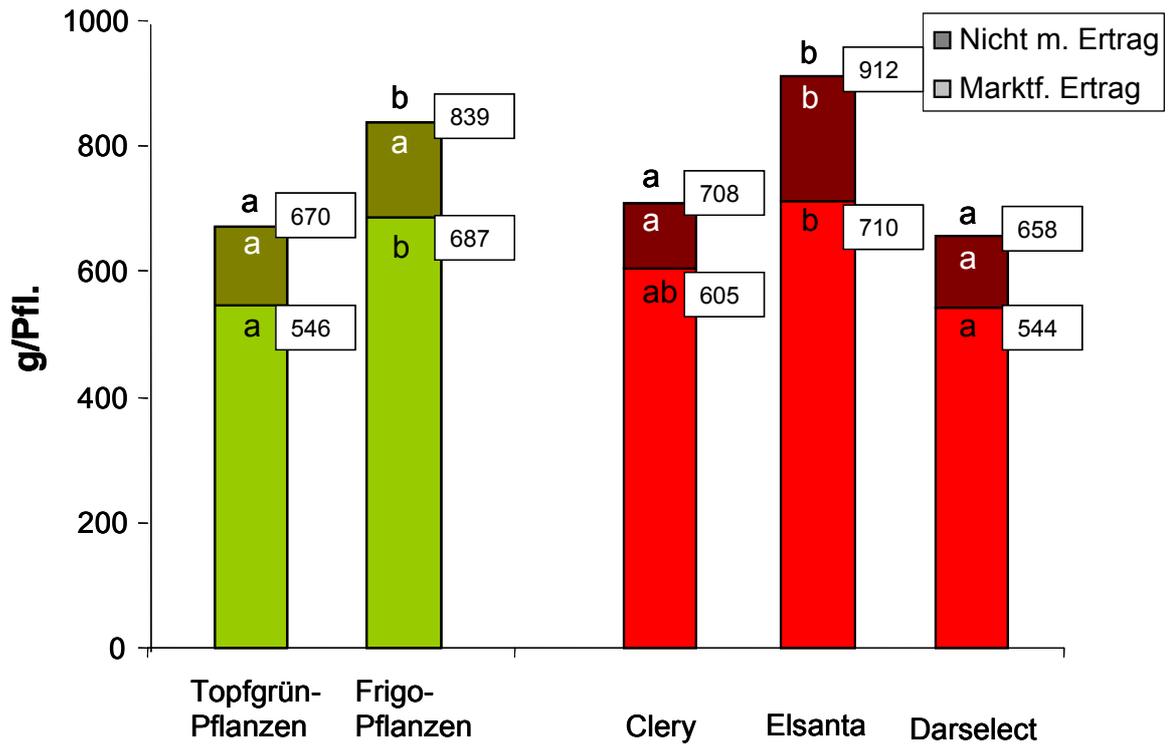
### **Ergebnisse**

Die Ernte der Früchte beider Verfahren begann am 09.05.2011 und endete am 09.06.2011, jedoch war die Erntemitte beim Frigopflanzen(F)-Verfahren bei allen drei Sorten im Vergleich zum Topfgrünpflanzen(T)-Verfahren um durchschnittlich zwei Tage nach hinten verschoben (Abb. 1). Auch zeigte sich, dass die Erntemengen des T-Verfahrens in der Anfangsphase schneller anstiegen, während im F-Verfahren zum Ende hin im Vergleich ein höheres Ernteaufkommen zu verzeichnen war.

Das F-Verfahren führte in Bezug auf den marktfähigen Ertrag und den Gesamtertrag zu einem Mehrertrag von 25 % und unterschied sich damit signifikant vom T-Verfahren (Abb. 2). Während im T-Verfahren 670 g pro Pflanze Gesamtertrag geerntet wurden, lag der Wert im F-Verfahren für den marktfähigen Ertrag mit 687 g pro Pflanze schon über diesem Wert und der Gesamtertrag bei 839 g pro Pflanze. Die ertragsstarke Sorte 'Elsanta' hatte dabei den höchsten Ertrag und unterschied sich signifikant von den Sorten 'Clery' und 'Darselect', hatte mit 22 % aber einen relativ hohen Anteil an nicht marktfähiger Ware (Abb. 2). Geschmacklich waren die Früchte aus dem F-Verfahren zu Beginn nicht so ansprechend wie im T-Verfahren (Beobachtung der Versuchsanstellerin). Ab Erntemitte schmeckten die Früchte sehr gut. Sollte die Möglichkeit des Frigo-Verfahrens mit einer Pflanzung am 10 Juni im Betrieb bestehen, ist dies in Bezug auf Ertrag und Kosteneinsparung beim Jungpflanzenkauf eine echte Alternative zum Topfgrünpflanzen-Verfahren.



**Abb. 1: Erntemengen der jeweiligen Sorten beider Verfahren (Topfgrünpflanzen (T) und Frigo-Pflanzen (F)) vom 08.05.2011 bis 09.06.2011**



**Abb. 2: Einfluss verschiedener Bedachungssysteme und Sorten auf den marktfähigen Ertrag, den nicht marktfähigen Ertrag (mit Prozentangaben vom Gesamtertrag) und den Gesamtertrag (g/Pfl.), 2011.** Unterschiedlichen Buchstaben kennzeichnen Faktoren mit signifikantem Unterschied (Tukey-Test,  $p \leq 0,05$ ).